

Fahrende Sänger

50 Lieder und Gesänge
für gemischten Chor



Liedergabe zum
Neuapostolischen Gesangbuch
Für außergottesdienstlichen
Gebrauch bestimmt

Erich Schulze

1910

Leipzig • Neuapostolischer Verlag

1. Das treue Kindesherz.

Geistvoll. Sanft.

J. Otto.

mf

1. Ich kenn ein hel - len E - del - stein von köst - lich ho - her
2. *f* Für Pflicht und Recht, für Wahrheit, Ehr, flammt heiß es al - le -
3. Wohl weiß ich noch ein gu - tes Wort, für das es heiß ent -
4. *p* Nimm, Gott, mir al - les, was ich hab, *f* ich geb es freu - dig

p *zunehmend*

.. Art, in ei - nem stil - len Käm - mer - lein, da liegt er gut ver -
2. zeit, voll Kraft und Mutschlägt's hoch und hehr für Tu - gend, Fröm - mig -
3. brannt, das ist sein höchster, heil - ger Hort, das teu - re Va - ter -
4. hin, nur laß mir Dei - ne schön - ste Gab, den treu - en Kin - des -

f *mf*

1. wahr, da liegt er gut ver - wahrt. Kein De - mantist, der
2. keit, für Tu - gend, Fröm - mig - keit. Nicht schrek - ket es der
3. land, das teu - re Va - ter - land. Treu hängt's an ihm, ver -
4. sinn, den treu - en Kin - des - sinn. Dann bin ich hoch be -

1. die - sem gleicht, so weit der lie - be Him - mel reicht, so
 2. Men - schen Spott, es traut al - lein dem lie - ben Gott, es
 3. rät es nicht, selbst wenn's in To - des - schmerzen bricht, selbst
 4. glückt und reich, kein Fürst auf Er - den kommt mir gleich, kein

etwas breiter *ff* *p* *weich*

1. weit der lie - be Him - mel reicht, die Men - schen - brust ist
 2. traut al - lein dem lie - ben Gott; *p* der gan - ze Him - mel
 3. wenn's in To - des - schmer - zen bricht, kein schön - rer Tod au
 4. Fürst auf Er - den kommt mir gleich. Und soll mein Leib be

mf *f*

1. 's Kämmer - lein, da leg - te Gott so tief hin - ein den schönen, hel - len
 2. klar und rein, er spiegelt sich mit lich - tem Schein im schönen, hel - len
 3. kann es sein, als froh dem Va - ter - land zu weihn den schönen, hel - len
 4. gra - ben sein, dann setz in Dei - nen Himmel ein den schönen, hel - len

mf

1. E - del - stein, das treu - e, das treu - e Kin - des - herz.
 2. E - del - stein, im treu - en, im treu - en Kin - des - herz.
 3. E - del - stein, das treu - e, das treu - e Kin - des - herz.
 4. E - del - stein, mein treu - es, mein treu - es Kin - des - herz.

2. Frühlingsgruß.

Einfach und zart.

Felix Mendelssohn-Bartholdy.

p *mf*

1. Lei - se zieht durch mein Ge - müt lieb - li - ches Ge - läu - te;
 2. Zieh hin - aus bis an das Haus, wo die Blu - men sprießen;
 3. Sprich zum Vög - lein, das da singt auf dem schwanken Zweige,
 4. Schal - le, Lied, wo's grünt und blüht, hold im A - bend - scheine,

p *mf* *f*

1. klin - ge, klei - nes Frühlings - lied, kling hinaus ins Wei - te!
 2. wenn du ei - ne Ro - se schaut, sag, ich laß sie grü - ßen!
 3. und zum Bäch - lein, das da klingt, daß mir kei - nes schwei - ge!
 4. wieg in sü - ßen Schlummer dann, Röschen, das ich mei - ne!

3. Auf klarer Flut.

Gemessen.

P. A. Martini.

mf

1. Auf kla - rer Flut wie wiegt sich leicht der Kahn; die
2. Das Glöcklein schweigt, und still wird's rings um - her; kein

f

1. Wel - len lo - se ko - send schmiegen leis sich an. Der
2. Laut er - tönt, kein Vo - gel singt sein Lied - chen mehr. Nur

mf

1. Ze - phir fä - chelt schmeichelnd sanf - te Küh - lung zu, und
2. ma - je - stä - tisch rauscht der Strom in sei - nem Lauf. Da

mf

1. fern das Ves - per - glöck - lein mahnt zur Ruh, von
2. sieh, des Mon - des Si - chel steigt am Him - mel auf, und

zunehmend

1. Sor - gen frei, mit leich - tem hei - tern Sinn, so fah - ren
2. fei - er - lich ver - eint mit from - mem Sinn, so fah - ren

f

1. fröh - lich sin - gend wir da - hin, da - hin!
2. se - lig träu - nend wir da - hin, da - hin!

4. Nun leb wohl, du kleine Gasse.

Innig.

Fr. Silcher.

mf

1. Nun leb wohl, du klei - ne Gas - se, nun a - de, du
2. Hier in wei - ter, wei - ter Fer - ne, wie's mich nach der
3. And - re Städt - chen kom - men frei - lich, and - re Mäd - chen
4. And - re Städt - chen, and - re Mäd - chen, ich da mit - ten

mf

1. stil - les Dach! Va - ter, Mut - ter wa - ren trau - rig, und die
2. Hei - mat zieht! lu - stig sin - gen die Ge - sel - len, doch es
3. zu Gesicht; ach, wohl sind es and - re Mäd - chen, doch die
4. drin so stumm! and - re Mäd - chen, and - re Städt - chen, o wie

f *verhalten*

1. Lieb - ste sah mir nach, — und die Liebste sah mir nach.
2. ist ein fal - sches Lied, — doch es ist ein fal - sches Lied.
3. Ei - ne ist es nicht, — doch die Ei - ne ist es nicht.
4. ger - ne kehrt ich um, — o wie ger - ne kehrt ich um!

5. Hymne an die Nacht.

Sehr langsam und ausdrucksvoll.

L. v. Beethoven.

p *mf* *p*

1. { Heil - ge Nacht, o gie - ße du Him - mels - frie - den
Bring dem ar - men Pil - ger Ruh, sü - ße La - bung
2. { Har - fen - tö - ne lind und süß wehn mir zar - te
aus des Him - mels Pa - ra - dies, aus der Lie - be

mf *Soli.* *f* *sf* *mf*

1. { in dies Herz! } { Hell schon er - glühn die Ster - ne, grü - ßen aus
sei - nem Schmerz! } { Strah - lend aus ho - hen Fer - nen, winkt uns aus
2. { Lüf - te her, } { Glüht nur, ihr gold - nen Ster - ne, winkend aus
Won - ne - meer. } { Wie - gend auf sanf - ten Wei - len, des Her - zens

mf *sf* *Wiederholung Chor*

1. { blauer Fer - ne: Möch - te zu euch so ger - ne ziehn himmelwärts!
schönen Ster - nen, freundlich das Au - ge un - sers Herrn himmelwärts.
2. { blauer Fer - ne: Möch - te zu euch so ger - ne ziehn himmelwärts!
(Se - gel schwellen, tra - gen die See - le zu dem himm - li - schen Heer.

6. Nun jauchz dem Herrn!

Fröhlich bewegt.

Melchior Frank.

f

1. Nun jauchz dem Her - ren al - le Welt! Kommt her, zu
2. Ihr, die ihr bei Ihm wol - let sein, kommt, geht zu
3. Er ist voll Güt und Freundlich - keit, voll Treu und
4. Gott ist ein Fels! Wer Ihm ver - traut, der hat auf

mf

1. Sei - nem Dienst euch stellt! Kommt mit Froh - lok - ken,
2. Sei - nen To - ren ein; mit Lo - ben durch der
3. Lieb zu je - der Zeit. Sein Gna - de wäh - ret
4. fe - sten Grund ge - baut! Und wie auch Wind und

mf *f* *verhalten*

1. säu - met nicht, kommt vor Sein hei - lig An - ge - sicht!
2. Psal - men Klang, zu Sei - nem Tem - pel mit Ge - sang.
3. dort und hier und Sei - ne Wahr - heit für und für.
4. Stür - me wehn, Er und Sein Fel - sen - schloß be - stehn.

7. Fröhliche Fahrt.

Wanderlied.

Frisch bewegt.

J. Heim.

1. Frisch-auf in Got - tes schö - ne Welt, ins grü - ne Feld hin-
2. Hin - aus, hin - aus mit Sing und Sang, hin - aus, hin - aus ins
3. Und wie du gehst, es grünt und schlingt sich üpp - ger stets em-
4. Und wei - ter, im - mer wei - ter geht's: zum Lieb, zum Lieb hin-

1. aus; der Früh - ling hat sich ein - ge - stellt, wer blie - be da zu
2. Blau; der Tag mit kla - rem Fit - tig sank auf Wald und Busch und
3. por; aus Flur und Wald, da ringt und dringt ein Blü - ten - meer her-
4. aus; bei ihm, da hält der Früh - ling stets mit hel - lem Ju - bel

1. Haus! Der Frühling hat sich ein - ge - stellt, wer blie - be da zu
2. Au, der Tag mit kla - rem Fit - tig sank auf Wald und Busch und
3. vor, aus Flur und Wald, da ringt und dringt ein Blü - ten - meer her-
4. Haus, bei ihm, da hält der Frühling stets mit hel - lem Ju - bel

1. Haus! Und je - dem hat er, groß und klein, was schö - nes mit - ge -
2. Au. Was zag - haft dir das Herz umschlingt, und preßt dir Seuf - zer
3. vor. Es geht zum Lieb, zum Lieb hin - aus, ver - stehst du's auch, Ge -
4. Haus. Es tanzt der Schritt, es klingt das Lied, es blitzt der Son - nen -

1. bracht, und sollt's auch nur ein Sträußchen sein, er hat an uns ge -
2. aus: O wirf es ab, zieh lust - beschwingt zur Fer - ne froh hin -
3. sell? O putz dir Herz und Au - gen aus und blik - ke son - nen -
4. schein: O glücklich, wer zum Liebchen zieht in blau - e Fern hin -

lebendig

1. dacht, und sollt's auch nur ein Sträußchen sein, er hat an uns ge-dacht!
 2. aus, o wirf es ab, zieh lust-beschwingt zur Fer-ne froh hin-aus!
 3. hell, o putz dir Herz und Au-gen aus und blikke son-nen-hell!
 4. ein, o glücklich, wer zum Liebchen zieht in blau-e Fern hin-ein!

(Beim Wandern alle 4 Verse wiederholen.)

8. Die Heimat.

Ausdrucksvoll.

p *mf* *A. Lenz.*

1. Wenn ich den Wand-er fra-ge: Wo kommst du
 2. Wenn ich den Land-mann fra-ge: Wo gehst du
 3. Wenn ich den Freund nun fra-ge: Wo blüht dein
 4. So hat man mich ge-fra-get: Was quält dich
 5. Und hast du kei-ne Hei-mat auf Er-den

Soli.

p *f* *mf*

1. her? Von Hau-se, von Hau-se, spricht er und
 2. hin? Nach Hau-se, nach Hau-se, spricht er mit
 3. Glück? Zu Hau-se, zu Hau-se, spricht er mit
 4. sehr? Ich kann nicht nach Hau-se, hab kei-ne
 5. mehr; dort o-ben, dort o-ben winkt ei-ne

Chor.

p *f* *mf*

1. seuf-zet schwer, von Hau-se, von Hau-se, spricht
 2. leich-tem Sinn, nach Hau-se, nach Hau-se, spricht
 3. fro-hem Blick, zu Hau-se, zu Hau-se, spricht
 4. Hei-mat mehr, ich kann nicht nach Hau-se, hab
 5. licht und hehr, dort o-ben, dort o-ben winkt

1-4. *5. verhalten*

1. er und seuf-zet schwer.
 2. er mit leich-tem Sinn.
 3. er mit fro-hem Blick.
 4. kei-ne Hei-mat mehr.
 5. ei-ne licht und hehr.

9. Ostergeläute.

Leicht bewegt.

p

Die Glock-läu-ten { das O-ster } ein in
 { den Früh-ling }

al - len En - den und Lan - den, und {from-me} Her - zen {fro-he}

langsamer

ju - beln dar - ein: Der {Herr} ist wie - der er - stan - - {Lenz}

Anfangstempo. *mf*

den. Die Er - de gebunden Es at - met der Wald, die

Es at - met der Wald, die Er - de Er - de treibt und treibt und klei - det sich la - chend mit Moo - se Er - de treibt und treibt und

den *mf*

und aus den schö - nen und aus den schö - nen Au - gen

aus den schö - nen Au - gen Schlaf sich, den *f* Au - gen reibt den Schlaf sich er - wa - chend die Ro - se, es reibt den reibt den—

ruhiger *zunehmend*

at - met der Wald, die Er - de treibt und klei - det sich at - - - met der Wald—

ff

la - chend mit Moo - se. Das schaf - fen - de Licht, es

nachlassen

flammt und kreist und sprengt die fes - seln - de Hül - le und

sehr ruhig

ü - ber dem Al - lem schwebet der Geist un-

breit und gebunden

end - li - cher Lie - bes - fül - le.

10. Im Tale.

Langsam. *p* *mf* Volkswaise.

1. Die Blu - men - glöck - chen klin - gen und - nik - ken
2. Es grüßt die jun - ge Er - de des Lich - tes
3. Wie Braut - ge - sang er - schal - let ihr sü - ßes
4. Da tönt aus blau - er Fer - ne des Sen - ners
5. Von luft - ger Ber - ges - hö - he, schickt Grü - ße

- a. Im Krug zum grü - nen Kran - ze da kehrt ich
b. Ein Glas war ein - ge - gos - sen, er trank es
c. Ich tät mich zu ihm set - zen, ich sah ihm
d. Da sah auch mir ins Au - ge der frem - de
e. Hei, wie die Be - cher klan - gen, wie brann - te

1. hold sich zu; und munt - re Vö - gel sin - gen,
2. er - ster Strahl, da zieht mit ih - rer Her - de,
3. Mor - gen - lied, wie's durch die Wäl - der hal - let,
4. Alp - horn hin; zu Tal zög er so ger - ne,
5. er ins Tal, es faßt ihn hei - ßes We - he,

a. dur - stig ein, da saß ein Wand - rer drin - nen,
b. nim - mer leer, sein Haupt ruht auf dem Bün - del,
c. ins Ge - sicht, das schien mir sehr be - freun - det,
d. Wan - ders - mann; und füll - te sei - nen Be - cher,
e. Hand in Hand, es leb' die Lieb - ste Dei - ne,

mf

1. sin - gen: „Wie schön, o Welt, bist du!“
2. Her - de die Hir - tin in das Tal.
3. hal - let, und durch die Fel - sen zieht.
4. ger - ne, im Ta - le weilt sein Sinn.
5. We - he, der Lie - be Lust und Qual.

- a. drin - nen am Tisch beim kü - len Wein.
- b. Bün - del, als wär's ihm viel zu schwer.
- c. freun - det, und den - noch kann ich's nicht.
- d. Be - cher, und sah mich wie - der an.
- e. Dei - ne, Herz - bru - der, un - be - kannt.

11. Sängergruß.

Herzlich.

mf

1. Seid ge - grüßt mit Herz und Mund,
2. Rein im San - ge, treu im Wort,
3. Gott zur Eh - re, uns zum Schutz,

zunehmend

f

1. Brü - der, Schwe - stern, jetzt zur Stund!
2. Lieb und Ein - tracht im - mer - fort!
3. al - len Fein - den sei's zum Trutz!

11a.

Männerchor.
Tenor I u. II.

Frisch. f *mf*

1. Gott zum Gruß, Gott zum Gruß! Ihr
2. Gott zum Gruß, Gott zum Gruß! Nehmt

Baß I u. II.

f

1. Freun - de all, ihr Brü - der! Will - kom - men
2. hin die Hand, ihr Brü - der! Der Lie - be

mf

1. heut zum Fest der Lie - der, will - kom - men heut zum
2. Band um - schlingt uns wie - der, und ho - he Freud er -

1. Tag der Lust, will - kom - men heut zum Tag der Lust!
2. füllt die Brust, und ho - he Freud er - füllt die Brust.

Fahrende Sänger.

12. Wanderlied.

In heiterer Bewegung.

mf *p* *pp*

1-4. a-

1. Wohl - auf in Got - tes schö - ne Welt, a - de!
 2. Du trau - te Stadt am Ber - ges - hang, a - de!
 3. An mei - nem We - ge fließt der Bach, a - de!
 4. Ein Gruß von ihr, so treu - ge - sinnt, a - de!

1-4. de!

f *mf*

1. Die Luft ist blau und grün das Feld, a -
 2. Du ho - her Turm, du Glock - ken - klang, a -
 3. Der ruft den letz - ten Gruß mir nach, a -
 4. Doch nun den Berg hin - ab ge - schwind, a -

1-4. de!

dim.

1-4. de, a - de!

1. de! Die Ber - ge glühn wie
 2. de! Ihr Häu - ser al - le
 3. de! Ach Gott, da wird so
 4. de! Wer wan - dern will, der

1-4. de, a - de!

p

1. E - del - stein, ich wand - re mit dem Son - nen - schein, a -
 2. wohl - be - kannt, noch ein - mal wink ich mit der Hand, a -
 3. ei - gen mir, so mil - de wehn die Lüf - te hier, a -
 4. darf nicht stehn, und soll nie - mals zu - rük - ke sehn, a -

f

1. de, a - de, a - de, ins wei - te Land hin - ein.
 2. de, a - de, a - de, und nun seit - ab ge - wandt.
 3. de, a - de, a - de, als wär's ein Gruß von ihr.
 4. de, a - de, a - de, muß im - mer wei - ter gehn.

1-4. de,

13. O Täler weit.

Ausdrucksvoll.

F. Mendelssohn Bartholdy.

mf

1. O Tä - ler weit, o Hö - hen, o schö - ner grü - ner
 2. Im Wal - de steht ge - schrie - ben ein stil - les, ern - stes
 3. Bald werd ich dich ver - las - sen, fremd in der Frem - de

1. Wald, du mei - ner Lust und We - hen an - dächt - ger
 2. Wort vom rech - ten Tun und Lie - ben und was des
 3. gehn, auf bunt - be - weg - ten Gas - sen des Le - bens

1. Auf - ent - halt! Da drau - ßen stets be - tro - gen saust
 2. Men - schen Hort. Ich ha - be treu ge - le - sen die
 3. Schau - spiel sehn. Und mit - ten in dem Le - ben wird

1. die ge - schäft - ge Welt, schlag noch ein - mal die
 2. Wor - te schlicht und wahr, und durch mein gan - zes
 3. dei - nes Ernst's Ge - walt mich Ein - sa - men er -

1. Bo - gen um mich, du grü - nes Zelt! Schlag
 2. We - sen ward's un - aus - sprech - lich klar, und
 3. he - ben, so wird mein Herz nicht alt, mich

1. noch ein - mal die Bo - gen um mich, du grü - nes Zelt!
 2. durch mein gan - zes We - sen ward's un - aus - sprech - lich klar.
 3. Ein - sa - men er - he - ben, so wird mein Herz nicht alt.

14. Ringeltanz im Freien.

Anmutig.
mf

1. { Hier im Frei - en, un - ter Mai - en, ach, wie
 Laßt uns sin - gen, laßt uns sprin - gen und im
 2. { Täub - chen gir - ret, Kä - fer schwir - ret, und der
 Vög - lein sin - get, und es sprin - get von dem
 3. { Was sich fin - det und ver - bin - det in der
 bleibt ver - bun - den auch in Stun - den, wann im

1. { tanzt sich's da so schön!
 Krei - se schnell uns drehn!
 2. { Kuk - kuck ru - fet hell. La la la la
 Ber - ge fri - scher Quell.
 3. { schö - nen Ju - gend - zeit
 Le - ben wogt der Streit.

1—3. la la la la la la la la

1—3. la la la la la la la la la la.

15. Das Schifflein.

In sanfter Bewegung.

Fr. Silcher.

1. Ein Schifflein zie - het lei - se den See hin sei - ne
2. Von sei - nem Wan - der - sta - be schraubt je - ner Stift und
3. Die Räder auch sich re - gen mit takt - ge - mä - ßen

1. Gle - se, es schweigen, die drinn wan - dern, denn kei - ner
2. Ha - be, und mischt mit Flö - ten - tö - nen sich in des
3. Schlä - gen; das Schiff zum Zie - le flie - get, von Me - lo -

1. kennt den an - dern. Was zie - het aus dem Fel - le der
2. Hor - nes Dröh - nen. Die Mäd - chen sit - zen schwei - gend, die
3. die ge - wie - get. Nun stößt es an am Stran - de, man

1. brau - ne Weid - ge - sel - le? Ein Horn, das sanft er -
2. Köpf - chen lei - se nei - gend; sie stim - men mit Ge -
3. trennt sich in die Lan - de: Wann tref - fen wir uns,

1. schal - let, vom U - fer wi - der - hal - let, ein
2. san - ge zu Horn und Flö - ten - klan - ge, sie
3. Brü - der, auf ei - nem Schiff - lein wie - der? wann

1. Horn, das sanft er - schal - let, vom U - fer wi - der - hal - let.
 2. stim - men mit Ge - san - ge zu Horn und Flö - ten - klan - ge.
 3. tref - fen wir uns, Brü - der, auf ei - nem Schifflein wie - der?

16. Abendfeier.

Gemäßigt.

Fr. Abt.

1. A - bend - rot, der Him - mel flam - met. Tie - fe,
 2. A - bend - glock - ken fern er - schal - len von dem,
 3. Tief und weit der Ster - nen - him - mel und ein,

1. tie - fe Stil - le herrscht im Hain. All die klei -
 2. von dem Ber - ge drü - ben leis, und ein se -
 3. und ein Rau - schen wun - der - bar! Or - gel - klän -

1. nen Sän - ger schwei - gen, nur das Bien - chen summt al -
 2. lig Flü - stern ge - het durch das Tal in hol - der
 3. ge, Se - raph - lie - der aus der from - men En - gel -

1. lein, all die klei - nen Sän - ger schwei - gen, nur das
 2. Weis', und ein se - lig Flü - stern ge - het durch das
 3. schar, Or - gel - klän - ge, Se - raph - lie - der aus der

1. Bien - chen summt al - lein:
 2. Tal in hol - der Weis':
 3. from - men En - gel - schar: } A - bend - frie - den,

1-3. A - bend - ruh, o wie süß, wie süß bist

du, A - bend - frie - den, A - bend - ruh,

o wie süß, wie süß bist du!

Vers 1 u. 2.

Vers 3. Wie süß bist du!

süß bist du! O wie süß, wie süß bist du!

Wie süß bist du!

17. Freut euch des Lebens.

Gemütlich.

Volkslied.

1-5. Freut euch des Le-bens, weil noch das Lämpchen glüht,

pfük - ket die Ro - se, eh sie ver - blüht!

1. Man schafft so gern sich Sorg und Müh, sucht
2. Wenn scheu die Schöp-fung sich ver - hüllt und
3. Wer Neid und Miß - gunst sorg - sam flieht, Zu-
4. Und wenn der Pfad sich dro - hend engt und
5. Sie ist des Le - bens schön - stes Band, schlägt,

1. Dor-nen auf und fin - det sie, und läßt das Veil - chen
2. laut der Don - ner ob uns brüllt, so scheint am A - bend
3. frie - den - heit im Gärt - chen zieht, dem schießt sie schnell zum
4. Miß - ge - schick uns plagt und drängt, so reicht die Freundschaft
5. Brü - der, treu - lich Hand in Hand! So wallt man froh, so

Wiederholen bis Ende.

1. un - be - merkt, das uns am We - ge blüht.
 2. nach dem Sturm die Son - ne noch so schön.
 3. Bäum - chen auf, das gold - ne Früch - te trägt.
 4. schwe - ster - lich dem Red - li - chen die Hand.
 5. walt man leicht ins bess - re Va - ter - land.

18. Waldlust.

Frisch und lebhaft.

Das 1. Mal Soli, die Wiederholung Chor.

Wilhelm Würfel.

1. Wie herr - lich ist's im Wald, im grü - nen, grü - nen
 2. Der Jä - ger Auf - ent - halt, der grü - ne, grü - ne
 3. Wie rings - um al - les halt im grü - nen, grü - nen

1. Wald! Wenn fröh - lich die Hör - ner er - klän - gen, wie
 2. Wald! Er rauscht mit ge - wal - ti - gen Zwei - gen, die
 3. Wald! Das E - cho gibt al - le die Lie - der uns

1. regt sich die Lust, hier zu sin - gen im
 2. al - le zum Gru - ße sich nei - gen im
 3. fröh - li - chen Sän - gern dann wie - der im

1-3. grü - nen, grü - nen Wald, im grü - nen, grü - nen

1-3. Wald! Hal - lo, hal - lo, hal - lo, hal - lo, hal - lo!

19. Weihnacht ist's!

Innig. Breit.

1. Weih - nacht ist's! In dunk - len Wip - feln rau - schet es
 2. Weih - nacht ist's! Vom Him - mels - do - me strah - let hell
 3. Weih - nacht ist's! Hold - sel - ge Kin - der flü - stern lei -
 4. Weih - nacht ist's! Ein heil - ger Frie - den liegt auf Er -

- a. Sonn - tag ist's! In al - len Wip - feln rau - schet es
 b. Sonn - tag ist's! Am Zaun das Veil - chen be - tet still
 c. Sonn - tag ist's! Ein heil - ger Frie - den liegt auf Er -

1. der Tan - nenwald! Weiß er - glänzt es rund auf Er - den, bräut - lich
 2. der Ster - ne Heer, Lie - bes - bä - che lei - se flie - ßen, En - gel -
 3. se hin für sich, he - ben müd die sü - ßen Au - gen und die
 4. den weit, so weit! Weihnacht ist's in al - len Her - zen, Weihnacht

- a. der dunk - le Wald, Al - le Bä - che lei - se flie - ßen, al - le
 b. im Gras für sich, Ro - se hebt die sü - ßen Au - gen und die
 c. den weit, so weit. Sonn - tag ist's in al - len Her - zen, Sonn - tag

1. Fest - kleid Gott zu Eh - ren, und von fern die
 2. scha - ren won - nig grü - ßen, Völ - ker ü - ber
 3. ro - ten Lip - pen hau - chen ein Ge - bet de -
 4. ist's für al - le Schmer - zen, heil - ge Weih - nacht

Tenor stärker.

- a. Vö - gel won - nig grü - ßen und von fern die
 b. ro - ten Lip - pen hau - chen ein Ge - bet de -
 c. ist's für al - le Schmer - zen, heil - ger Sonn - tag

1. Glock - ke halt, und von fern die Glock - ke halt.
 2. Land und Meer, Völ - ker ü - - - ber Land und Meer.
 3. mü - tig - lich, ein Ge - bet de - mü - tig - lich.
 * 4. weit und breit, heil - ge Weih - - - nacht weit und breit.

(Letzte Zeile stark)
 siehe auch *.

1. und von fern die Glock - ke halt.
 2. Völ - ker ü - ber Land und Meer.
 3. ein Ge - bet de - mü - tig - lich.
 4. heil - ge Weih - nacht weit und breit.

a. Glock - ke halt, und von fern die Glock - ke halt.
 b. mü - tig - lich, ein Ge - bet de - mü - tig - lich.
 * c. weit und breit, heil - ger Sonn - - - tag weit und breit.

20. Abschied vom Walde.

Ruhig.

H. Esser.

1. A - de, du lie - ber Tan - nen - wald, a - de, a -
 2. A - de, du lie - bes Wal - des - grün, a - de, a -
 3. Und scheid ich auch auf Le - bens - lang, a - de, a -

Chor. *Soli.*

1. de! Wie rief die Schei - de - stund so bald, a - de, a -
 2. de! Ihr Blüm - lein mögt noch lan - ge blühn, a - de, a -
 3. de! O Wald, o Fels, o Vo - gel - sang, a - de, a -

Chor. *p* *zunehmend*

1. de! Mir ist das Herz so trüb und schwer, als rief's: Du siehst ihn
 2. de! Mögt and - re Wanderer noch er - freun und ih - nen eu - re
 3. de! An euch, an euch zu al - ler Zeit, ge - den - ke ich in

f *mf* *p* *pp*

1. nim - mer - mehr, a - de, a - de, a - de, a - de!
 2. Duf - te streun, a - de, a - de, a - de, a - de!
 3. Freu - dig - keit, a - de, a - de, a - de, a - de!

21. Soviel der Mai auch Blümlein beut.

Mit Leichtigkeit und Anmut.

Volkswaise von Fr. Abt.

mf *p*

1. So - viel der Mai auch Blümlein beut zu Trost und Au - gen -
 2. Kein Win - ter kann, lieb Blü - me - lein, dir je was tun zu -
 3. Ich seh ver - grü - nen und ver - blühn die Welt im Frühlings -
 4. Ob al - le Schät - ze man mir beut, auf die - ser schön - en

zunehmend *mf*

1. wei - de, ich weiß nur eins, das mich er - freut, ich
 2. lei - de, ich schloß dich in mein Herz hin - ein! Ich
 3. klei - de, du a - ber bleibst mein Im - mer - grün, du
 4. Er - de, das Ei - ne mich al - lein er - freut, das

f *Soli.* *p*

1. weiß nur eins, daß mich er - freut: Das Blüm - lein auf der
 2. schloß dich in mein Herz hin - ein! Du Blüm - lein auf der
 3. a - ber bleibst mein Im - mer - grün! Du Blüm - lein auf der
 4. Ei - ne mich al - lein er - freut: Das Blüm - lein auf der

Chor. *mf*

1. Hei - de, auf der Hei - - de! Das Blüm - lein
 2. Hei - de, auf der Hei - - de! Du Blüm - lein
 3. Hei - de, auf der Hei - - de! Du Blüm - lein
 4. Hei - de, auf der Hei - - de! Das Blüm - lein

f *f*

1-3. auf der Hei - de, mei - ne Freu - - de!

22. Frühlings Erwachen.

Frisch und lebendig.

Wilhelm Baader.

1. Hin - aus, ihr Sän - ger al - le, hin - aus mit Sang und
2. Drum auf, ihr Sän - ger al - le, hin - aus, hin - aus durch
3. Frisch auf, ihr San - ges - brü - der! Wie schön be - laubt ist

1. fro - hem Klang! Zur gro - ßen Sän - ger - hal - le sei
2. Flur und Wald! Und win - ken uns Po - ka - le, so
3. Busch und Hain! Den Früh - ling läu - tet wie - der Mai -

langsamer

1. un - ser er - ster Gang. Wie ju - belt dort der
2. ma - chen wir dann Halt. Wir trin - ken dann der
3. glück - chen lieb - lich ein. Drum fol - gen wir dem

1. Vö - gel Chor dem Schöp - fer sei - ne Lie - der; die
2. Schön - heit Wohl beim Wein vom Rhei - nes - stran - de, und
3. Glock - ken - klang und ziehn hin - aus ins Frei - e, wo

1. Er - de schmückt ein Blu - men - flor, und Freu - de keh - ret
2. ist der Be - cher wie - der voll, ein Hoch dem Va - ter -
3. un - ser Herz und un - ser Sang emp - fängt die höch - ste

Belebter.

1. wie - der. Und ü - ber - all, zu Berg und Tal, tönt's
2. lan - de; im Freu - den - saal und ü - ber - all er -
3. Wei - he, wenn ü - ber - all, auf Berg und Tal, er -

Soli.
mf

1. laut mit heh - rer Macht: }
2. tönt mit heh - rer Macht: } Der Früh - ling, ja der
3. tönt mit heh - rer Macht: }

Chor.
f

1-3. Früh - ling, der Früh - ling ist er - wacht, der

Früh - ling, ja der Früh - ling, der Früh - ling ist er - wacht!

23. Blau-Veilchen.

Anmutig.

Richard Gräßner.

1. Im Schat-ten der Mat-ten Blau-Veig-lein er - blüht; am

2. Gar min - nig, tief - sin - nig die Lie - be er - glüht, ver-
3. Kein Ro - se, kein Veil-chen kann blü - hen so schön, als

anschwellend *f* *mf*

1. Lüf - te, die Duf - te Blau-Veig - leins ver - wehn: viel

2. Flam-men zu - sam - men die Lie - be tut wehn: tut
3. Koh - le, kein Feu - er kann bren - nen so heiß, als

1. Freu - de be - rei - ten kann's un - ge - sehn, viel
2. Freu - de be - rei - ten auch un - ge - sehn, tut
3. heim - li - che Lie - be, die Nie - mand weiß, als

24. Ich stand auf Bergeshalde.

Mäßig.

Volksweise.

1. Ich stand auf Ber-ges-hal-de, als Sonn hin-un-ter
2. O Herz, mein Herz emp-fin-de der Schöp-fung Stil-le

- a. Es zieht ein stil-ler En-gel durch die-ses Er-den-
b. Er führt dich im-mer treu-lich durch al-les Er-den-
c. Er macht zu lin-der Weh-mut den herb-sten Er-den-

1. ging, und sah, wie ü-berm Wal-de des A-bends Goldnetz
2. nun, und schick mit je-dem Kin-de der Flur dich an zu

- a. land, zum Trost für Er-den-män-gel hat ihn der Herr ge-
b. leid, und re-det so er-freu-lich von ei-ner schö-ner
c. schmerz, und taucht in stil-le De-mut das un-ge-stü-me

1. hing. Des Him-mels Wol-ken tau-ten der Er-de
2. ruhn. Wer sein ein Hütt-chen nen-net, ruht sanft dar-

- a. sandt. In sei-nem Blick ist Frie-den und mil-de,
b. Zeit. Denn willst du ganz ver-za-gen, hat er doch
c. Herz. Er macht die finst-re Stun-de all-mäh-lich

1. Frie-den zu; — beim A-bend-glok-ken-läu-ten ging
2. in sich aus, — und wen die Frem-de tren-net, den

- a. sanf-te Huld, — o folg ihm stets hie-nie-den, dem
b. gu-ten Mut; — er hilft das Kreuz dir tra-gen, und
c. wie-der hell, — er hei-let je-de Wun-de ge-

1. die Na-tur zur Ruh, ging die Na-tur zur Ruh.
2. trägt ein Traum nach Haus, den trägt ein Traum nach Haus.

- a. En-gel der Ge-duld, dem En-gel der Ge-duld.
b. macht noch al-les gut, und macht noch al-les gut.
c. wiß, wenn auch nicht schnell, ge-wiß, wenn auch nicht schnell.

25. Leb wohl, du schöner Wald.

Mäßig bewegtes Marschtempo.

Ludwig Christian Erk.

1. So schei-den wir mit Sang und Klang: leb
2. Du hast mit Dei-nem dunk-len Grün die
3. Wir sin-gen auf dem Heim-weg noch ein
4. Schaut hin! von fern noch hört's der Wald in

1. wohl, du schö - ner Wald! Mit dei - nen küh - len
 2. Her - zen uns er - quickt; o Son - nen - licht im
 3. Lied der Dank - bar - keit; lad ein, wie heut, uns
 4. sei - ner A - bend - ruh; die Wip - fel möcht er

1. Schat - ten, mit dei - nen grü - nen Mat - ten, du
 2. Wal - de, o stil - le, wei - te Hal - de. Und's
 3. wie - der auf Lau - bes - duft und Lie - der zur
 4. nei - gen, ar rau - schet in den Zwei - gen, lebt

1. sü - ßer Auf - ent - halt, du sü - ßer Auf - ent - halt!
 2. Hei - de - blüm - lein nickt. Und's Hei - de - blüm - lein nickt.
 3. schö - nen Som - mers - zeit, zur schö - nen Som - mers - zeit.
 4. wohl! ruft er uns zu, lebt wohl! ruft er uns zu.

26. Heimkehr.

Ausdrucksvoll und innig.

1. Hö - rch! die al - ten Ei - chen rau - schen im - mer
 2. Nur die al - ten Kir - chen - glock - ken sin - gen
 3. Nur der Wald hat dir er - hal - ten, hin - term

1. noch das - sel - be Lied, sonst ist al - les an - ders
 2. ih - ren from - men Sang, sonst hat Will - komm mir ge -
 3. bee - ren - rei - chen Hag, wohl - be - kann - tes Grü - nen,

1. wor - den, seit ich aus der Hei - mat schied, sonst ist
 2. bo - ten kei - ner lie - ben Stim - me Klang, sonst hat
 3. Blü - hen und den al - ten Fin - ken - schlag, wohl - be -

1. al - les an - ders wor - den, seit ich aus der Hei - mat schied.
 2. Willkomm mir ge - bo - ten kei - ner lie - ben Stim - me Klang.
 3. kann - tes Grü - nen, Blü - hen und den al - ten Fin - ken - schlag.

f *p* *zögernd*
 1. Mit Ge - leit zog ich von hin - nen, fremd und ein -
 2. Und kein glän - zend Au - ge wünsch - te freund - lich mir
 3. Lei - ses Flü - stern, Ju - gend - träu - me, hei - misch We -

f *a tempo*
 1. sam zieh ich her, Herz, wie bist du voll von Seh - nen, Hei - mat,
 2. zur Heim - kehr Glück, Herz, die Heimat ward zur Frem - de, war - um
 3. hen, Her - zens - fried; *f* und die al - ten Ei - chen rauschen im - mer

1. ach, wie bist du leer! Herz, wie bist
 2. kehr - test du zu - rück? Herz, die Hei -
 3. noch das - sel - be Lied, und die al -

1. Herz, wie bist
 2. Herz, die Hei -
 3. und die al -
ausdrucksvoll

1. du voll von Seh - nen, Hei - mat, ach, wie bist du leer!
 2. mat ward zur Frem - de, war - um kehr - test du zu - rück?
 3. ten Ei - chen rau - schein im - mer noch das al - te Lied.

27. Sandmännchen.

Sehr zarter, etwas bewegter Vortrag.

pp
 1. Die Blü - me - lein, sie schla - fen schon lang im Mon - den
 2. Die Vö - ge - lein, sie san - gen so süß im Son - nen
 3. Sandmännchen kommt ge - schli - chen und guckt durchs Fenster
 4. Sandmännchen aus dem Zim - mer! es schläft mein Herzchen

pp *p*

1. schein, sie nik - ken mit den Köp - fen auf ih - ren Stän - ge
 2. schein, sie sind zur Ruh ge - gan - gen in ih - re Nest - chen
 3. lein, ob ir - gend noch ein Liebchen nicht mag zu Bet - te
 4. fein, hat schon gar fest ver - schlossen sein lieb Guck - äü - ge

mf *Soli.* *p*

1. lein. Es rüt - telt sich der Blü - ten - baum, er
 2. klein; das Heim - chen in dem Äh - ren - grund, es
 3. sein; und wo er nur ein Kind - lein fand, streut
 4. lein. Es leuch - tet mor - gen mir Will - komm, das

abscwellend *Sehr weich und gebunden.* *p* *pp*

1. säu - selt wie im Traum:
 2. tut al - lein sich kund.
 3. er ins Aug ihm Sand. } Schlafe, schla - fe ein, schla - fe ein,
 4. Äü - ge - lein so fromm! }

Die Wiederholung Chor. *p* *mf* *p*

1 - 4. schla - fe du, mein Kind - lein, schla - fe ein!

28. Der Lindenbaum.

Langsam. Ged. v. Wilh. Müller. F. Schubert.

p

1. Am Brun - nen vor dem To - re, da
 2. Ich muß auch heu - te wan - dern vor - mir
 3. Die kal - ten Win - de blie - sen mir

mf

1. steht ein Lin - den - baum, ich träumt in sei - nem Schat - ten so
 2. bei in tie - fer Nacht, da hab ich noch im Dun - kel die
 3. grad ins An - ge - sicht, der Hut flog mir vom Kop - fe, ich

f *Schneller.*

1. manchen sü-ßen Traum; ich schnitt in sei - ne Rin - de so
 2. Au - gen zu - ge-macht; und sei - ne Zwei - ge rauschten, als
 3. wen - de - te mich nicht. Nun bin ich man - che Stun - de ent-

Anfangstempo.

1. man - ches lie - be Wort, es zog in Freud und Lei - de zu
 2. rie - fen sie mir zu: komm her zu mir, Ge - sel - le, hier
 3. fernt von je - nem Ort, und im - mer hör ich's rau-schen: „Du

verhalten
mf

1. ihm mich im - mer - fort, zu ihm mich im - mer - fort!
 2. findst du dei - ne Ruh, hier findst du dei - ne Ruh!
 3. fän - dest Ru - he dort, du fän - dest Ru - he dort!“

29. Preis des Herbstes.

Lieblich.

W. A. Mozart.

mf

1. Der du schön zur Er - de steigst, Herbst, in mil - dem
 2. Wei - le noch, du Him - mels - kind, ei - nen Au - gen-

mf

1. Glanz, auf uns - re Flu - ren legst frucht - schwe - ren
 2. blick, sieh fro - hes Er - den - volk jauch - zen vor

p

1. Kranz. Sei uns will - kom - men, lieb - li - cher
 2. Glück! Schmük - ket die Stir - nen, Schwe - stern und

mf

1. Kna - bel Sei uns will - kom - men, lieb - li - cher
 2. Brü - der! Schmük - ket die Stir - nen, Schwe - stern und

mf *p*

1. Kna - be! Se - gen die Fül - le bringt dei - ne
2. Brü - der! Op - fert dem Höch - sten all eu - re

f

1. Ga - be, spen - det all - ü - ber - all Freud oh - ne Zahl,
2. Lie - der! Dan - ken - der Ju - bel - chor stei - ge em - por,

p *f*

1. spen - det Se - gen all - ü - ber - all, Freud oh - ne Zahl,
2. ja ein dan - ken - der Ju - bel - chor, stei - ge em - por,

f

1. Freud oh - ne Zahl, Freud oh - ne Zahl,
2. stei - ge em - por, stei - ge em - por!

30. Alle Jahre wieder.

Herzlich.

mf

1. Al - le Jah - re wie - der kommt das Christuskind,
2. Kehrt mit Seinem Se - gen ein in je - des Haus,
3. Ist auch mir zur Sei - te still und un - er - kennt,

f *mf*

1. auf die Er - de nie - der wo wir Men - schen sind.
2. geht auf al - len We - gen mit uns ein und aus.
3. das Es treu mich lei - te an der lie - ben Hand.

31. Marsch-Potpourri.

Sorgenlos.

(Je 2 Verse durchzusingen.)

mf

1. Stimmt an mit hel - lem, ho - hem Klang, stimmt
2. Der al - ten Bar - den Va - ter - land, dem

zunehmend *f*

1. an das Lied der Lie - der, des Va - ter - lan - des
2. Va - ter - land der Treu - e, dem frei - en, un - be -

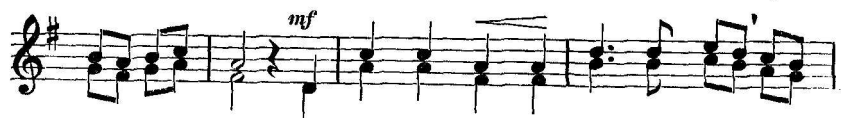
Fahrende Sänger.



1. Hoch - ge - sang; das Wald - tal hall es wie - der.
2. zwung - nen Land weihn wir uns heut aufs neu - e.



1. Üb im - mer treu und Red - lich - keit bis an dein
2. Dann wirst du wie auf grü - nen Aun durchs Pil - ger -



1. küh - les Grab, und wei - che kei - nen Fin - ger breit von
2. le - ben gehn, dann kannst du son - der Furcht und Graun dem



1. Got - tes We - gen ab, von Got - tes We - gen ab.
2. Tod ins Au - ge sehn, dem Tod ins Au - ge sehn.



1. O Straß - burg, o Straß - burg, du wun - der - schö - ne Stadt!
2. So man - cher, so schö - ner, so tap - fe - rer Sol - dat,



1. Dar - in - nen liegt be - gra - ben manch tap - fe - rer Sol -
2. der Va - ter und lieb Mut - ter so schwer ver - las - sen



1. dat, dar - in - nen liegt be - gra - ben manch tap - fe -
2. hat, der Va - ter und lieb Mut - ter so schwer ver -



1. rer Sol - dat, 1. Ich hatt ein Ka - me -
2. las - sen hat, 2. Ei - ne Ku - gel kam ge -



1. ra - den, ei - nen bes - sern findst du nit. Die Trom - mel
2. flo - gen, gilt sie mir o - der gilt sie dir? Ihn hat es



1. schlug zum Strei - te, er ging an mei - ner Sei - te, in
2. weg - ge - ris - sen, er liegt mir vor den Fü - ßen, als



1. glei - chem Schritt und Tritt, in glei - chem Schritt und Tritt.
2. wärs ein Stück von mir, als wärs ein Stück von mir.



1. Das Lie - ben bringt groß Freud, das wis - sen al - le
2. Ein Brief - lein schrieb sie mir, ich soll treu blei - ben



1. Leut! Weiß mir ein schö - nes Mäg - de - lein mit
2. ihr; drauf schickt ich ihr ein Sträu - ße - lein von



1. zwei schwarzbrau - nen Äu - ge - lein, das mir, das
2. Ros - ma - rin und Nel - ken fein, sie soll, sie



1. mir, das mir, das mir mein Herz er - freut.
2. soll, sie soll, sie soll mein Ei - gen sein.



1. Schier drei - ßig Jah - re bist du alt, hast man - chen
2. Wir la - gen man - che lie - be Nacht durch - näßt bis



1. Sturm er - lebt? Hast mich wie ein Bru - der be -
2. auf die Haut! Du al - lein, du hast mich er -



1. schüt - zet und wenn die Ka - no - nen ge -
2. wär - met, und was mir mein Herz hat ge -



1. blit - zet, wir ha - ben nie - mals ge - bebt.
2. här - met, hab ich dir, Man - tel, ver - traut.

32. Schifferlied.

Sehr mäßig, ernst.

Nordische Volksweise.

1. { Nach dem Stur - me fah - ren wir si - cher durch die
las - sen, gro - ßer Schöp - fer, Dir un - ser Lob er -

2. { Wenn vor un - serm An - ge - sicht Mond und Ster - ne
wenn des Schiff - leins Ru - der bricht, wo dann Ret - tung

3. { Einst in mei - ner letz - ten Not laß mich nicht ver -
Sollt ich in dem bit - tern Tod Well auf Wel - le

1. { Wel - len, } Lo - bet Ihn mit Herz und Mund, lo - bet Ihn zu
schal - len.

2. { schwinden, } Ei - ner ist's, der in der Nacht, Ei - ner ist's, der
fin - den?

3. { sin - ken! } rei - che mir im dun - keln Land Herr der Wel - ten,
trin - ken,

1. je - der Stund. Christ Ky - ri - e, komm zu uns auf den See!
2. uns be - wacht, Christ Ky - ri - e! Du gehst ja auf dem See!
3. Dei - ne Hand! Christ Ky - ri - e! Komm zu uns auf den See!

Christ,

33. An die Nacht.

Nicht zu langsam.

S. Neuenschwander.

1. Wenn der Ster - ne gol - den Flim - mern durch die
2. Mei - ner Kind - heit gold - ne Träu - me träum ich
3. Wol - ken kom - men ernst ge - zo - gen, hül - len

1. A - bend - wol - ken bricht, wenn die Flu - ren lieb - lich
2. fröh - lich noch ein - mal, schwe - be auf in Him - mels -
3. schwarz die Ster - ne ein, und nur bleich am Him - mels -

Etwas schneller.

1. schim - mern in des Mon - des Sil - ber - licht, dann er -
2. räu - me, frei von je - der Er - den - qual; Wun - der -
3. bo - gen leuch - tet noch des Mon - des Schein. Bild des

1. füllt mich hei - ßes Seh - nen, Weh - mut trübt den fro - hen
2. klän - ge mich emp - fan - gen, schö - ne Blu - men seh ich
3. ernst - be - weg - ten Le - bens, Freu - den fliehn wie Mee - res -

1. füllt mich hei - - ßes Seh - nen,
2. klän - ge mich emp - fan - gen,
3. erns - tbe - weg - - ten Le - bens,

1. Sinn, und das Au - ge schaut in Trä - nen nach der
2. blühn; will sie pflük - ken voll Ver - lan - gen, doch die
3. schaum; doch wir su - chen nicht ver - ge - bens, was wir

1. fer - nen Hei - mat hin, nach der fer - nen Hei - mat hin.
2. sü - ßen Träu - me fliehn, doch die sü - ßen Träu - me fliehn.
3. sahn im Ju - gend - traum, was wir sahn im Ju - gendtraum.

34. Adel

Innig.

Böhmische Volksweise.

1. Es schei-nen die Stern-lein so hell, so hell, her-
 2. Die Blü-me-lein wein-ten auf Flur und Steg, sie
 3. Die Win-de durch-we-hen die Wal-des-ruh, im

1. ab von des Him-mels Höh; zwei Lie-ben-de
 2. fühl-ten der Bei-den Weh; die stan-den so
 3. Ta-le und auf der Höh; da wehn wei-ße

1. stan-den hier auf der Schwell, ach, Hand in
 2. trau-rig am Schei-de-weg, ach, Herz an
 3. Tü-cher ein-an-der zu: A-de, mein

1. Hand, a-de, ach, Hand in Hand, a-de!
 2. Herz, a-de, ach, Herz an Herz, a-de!
 3. Lieb a-de, a-de, mein Lieb, a-de!

35. O Welt, du bist so schön.

Getragen.

Ludwig v. Beethoven.

1. Nun bricht aus al-len Zwei-gen das lie-be, mai-en-
 2. Und wie die Knos-pen sprin-gen, da regt sich's freu-dig
 3. Wie sich die Bäu-me wie-gen im lie-ben, gold-nen

1. fri-sche Grün, die er-sten Ler-chen stei-gen, die
 2. ü-ber-all, die mun-tern Vö-gel sin-gen, die
 3. Son-nen-schein! Wie hoch die Vö-gel flie-gen, ich

1. er - sten Veil - chen blühn; und gol - den lie - gen
2. Quel - le rauscht im Tal; und ju - belnd schallt das
3. möch - te hin - ter - drein. Möcht ju - beln ü - ber

wachsend

1. Tal und Höhn: O Welt, du bist so wun - der - schön, und
2. Lust - ge - tön: O Welt, du bist so wun - der - schön, und
3. Tal und Höhn: O Welt, du bist so wun - der - schön, möcht

langsamer

1. gol - den lie - gen Tal und Höhn: }
2. ju - belnd schallt das Lust - ge - tön: } O Welt, du bist so schön!
3. ju - beln ü - ber Tal und Höhn: }

36. Abschied.

Gemäßigt.

mf *zunehmend* *f*

1. Muß i denn, muß i denn zum Städ - te - le naus,
2. Wie du weinst, wie du weinst, daß i wan - de - re muß,
3. Ü - bers Jahr, ü - bers Jahr, wenn me Träu - be - le schneidt,

- a. Nach - ti - gall, Nach - ti - gall, wie sangst du so schön,
b. Nach - ti - gall, Nach - ti - gall, was schweigest du nun?

p *mf* *mf*

1. Städ - te - le naus, und du, mein Schatz, bleibst hier? Wenn i
2. wan - de - re muß, wie wenn d'Liebjetzt wär vor - bei; sind au
3. Träu - be - leschneidt, stell i hier mi wie - drum ein, bin i

- a. sangst du so schön vor al - len Vö - ge - lein! Nach - ti -
b. schweigest du nun? Du sangst so kur - ze Zeit. War - um

zunehmend *f* *p*

1. komm, wenn i komm, wenn i wie - der - um komm, wie - der - um
2. draus, sind au draus der Mä - de - le viel, Mä - de - le
3. dann, bin i dann dein Schät - ze - le noch, Schät - ze - le

a. gall, Nach - ti - gall, wie drang doch dein Lied, drang doch dein
b. willst, war - um willst du sin - gen nicht mehr, sin - gen nicht.

mf *p*

1. komm, kehr i ein, mein Schatz, bei dir. Kann i
 2. viel, lie - ber Schatz, i bleib dir treu. Denk du
 3. noch, ei so soll die Hoch - zeit sein. Ü - bers

a. Lied in je - des Herz hin - ein. Wenn du
 b. mehr, das tut mir gar zu - leid. Wenn du

anschwellend

1. glei net all - weil bei dir sein, han i doch mein Freud an
 2. net, wenn i ein And - re sch, no sei mein' Lieb vor -
 3. Jahr, da ist mein Zeit vor - bei, da g'hör i mein und

a. san - gest, rief ich vol - ler Freud, jetzt muß es Früh - ling
 b. san - gest, war mein Herz so voll von Lust und Fröh - lich -

wachsend

1. dir; wenn i komm, wenn i komm, wenn i wie - der - um komm,
 2. bei, sind au draus, sind au draus der Mä - de - le viel,
 3. dein, bin i dann, bin i dann dein Schät - ze - le noch,

a. sein! Nach - ti - gall, Nach - ti - gall, wie drang doch dein Lied,
 b. keit; war - um willst, war - um willst du sin - gen nicht mehr,

p *mf*

1. wie - der - um komm, kehr i ein, mein Schatz, bei dir.
 2. Mä - de - le viel, lie - ber Schatz, i bleib dir treu!
 3. Schät - ze - le noch, ei so soll die Hoch - zeit sein!

a. drang doch dein Lied in je - des Herz hin - ein.
 b. sin - gen nicht mehr, das tut mir gar zu - leid.

37. Marschlied.

Munter.

f *mf*

1. Froh her - bei, wol - ken - frei ist der Tag er - wacht,
 2. Neu be - lebt, al - les strebt auf im hel - len Raum.
 3. Wal - des - nacht, Blät - ter - pracht und der Win - de Wehn!

1. ü - ber - all, Berg und Tal, frisch in Mor - gen - pracht!
 2. Herr - lich glänzt, licht - be - kränzt, fern - ster Ber - ge Saum.
 3. Im - mer - zu, oh - ne Ruh, ü - ber Berg und Höhn!

mf

1. Wer möcht nicht ins Wei - te zie - hen, wenn die Welt so schön,
2. O, du weckst ein groß Ver - lan - gen, son - nen - rei - cher Tag;
3. Hei - sa, wie die Pul - se schla - gen, in der Vö - gel Sang

mf *zunehmend*

1. nicht vom Ta - le auf - wärts flie - hen, zu den kla - ren Höhn?
2. al - les möcht ich heut um - fan - gen, was sich freu - en mag!
3. mi - schet sich vom Wind ge - tra - gen fer - ner Glok - ken - klang.

f *p* *f*

1-3. La la la la, la la la la, la la la

la la la la la la la la la la,

p *mf*

la la la la la la, la la la la la la,

la la la

p *f*

la la la la la la la la la.

38. Reiters Morgenlied.

Mäßig schnell.

p *mf* *f*

1. Mor - gen - rot, Mor - gen - rot! Leuch - test mir zum frü - hen
2. Kaum ge - dacht, kaum ge - dacht: wird der Lust ein End ge -
3. Ach wie bald, ach wie bald! Schwindet Schön - heit und Ge -
4. *p* Dar - um still, dar - um still! Füg ich mich, wie Gott es

p *mf*

1. Tod! Bald wird die Trom - pe - te bla - sen, dann muß ich
2. macht! Ge - stern noch auf stol - zen Ros - sen, heu - te durch
3. stalt. Prahst du gleich mit dei - nen Wan - gen, die wie Milch
4. will. *f* Nun so will ich wak - ker strei - ten, und soll ich

1. mein Le - ben las - sen; ich und man - cher Ka - me - rad.
 2. die Brust ge - schos - sen; mor - gen in das küh - le Grab!
 3. und Pur - pur pran - gen: ach, die Ro - sen wel - ken all,
 4. den Tod er - lei - den: stirbt ein bra - ver Rei - ters - mann.

39. Frühlingslust.

Jauchzend.

Ernst Unger.

1-5. Juch - hei! Juch - hei!

1. Blü - me - lein, duf - te und
 2. Lüf - te - lein, hau - che und
 3. Bäch - lein klein, rau - sche und
 4. Vö - ge - lein, klin - ge und
 5. Men - schen - herz, klin - ge und

1. blü - he, Blü - me - lein, duf - te und blü - he! Stek - ke
 2. we - he, Lüf - te - lein, hau - che und we - he! Hell der
 3. brau - se, Bäch - lein klein, rau - sche und brau - se! Brau - se
 4. sin - ge, Vö - ge - lein, klin - ge und sin - ge! Blü - ten -
 5. sprin - ge, Men - schen - herz, klin - ge und sprin - ge! Woll - test

1. al - le Blätt - chen aus, wach - se bis zum Him - mel
 2. Him - mel ü - ber dir, bunt die Er - de un - ter
 3. hin durch Berg und Tal; grüß die Lie - ben all - zu -
 4. hain und Son - nen - schein, Früh - ling tanzt den bun - ten
 5. du das letz - te sein, da sich al - le We - sen

1. naus,
 2. dir,
 3. mal, } juch - hei, — juch - hei, — hei - di - dei, hei - di - dei, hei - di -
 4. Reihn,
 5. freun? }

1. dei! — Blü - me - lein, blü - he, Blü - me - lein, blü - he!
 2. dei! — Lüft - lein und we - he, Lüft - lein und we - he!
 3. dei! — Bäch - lein und rau - sche, Bäch - lein und rau - sche!
 4. dei! — Vög - lein und sin - ge, Vög - lein und sin - ge!
 5. dei! — Klin - ge und sprin - ge, klin - ge und sprin - ge!

40. Am Waldbach.

Innig, zart.

1. Plät-schern - des Bäch-lein, wie hab ich dich lieb;
2. Bäch-lein er - zählt mir von Fels und Ge - stein,
3. Bäch-lein kam wie - der her - vor aus der Nacht,

1. wenn mir das Herz war so schwer und so trüb, ging ich zum
2. muß oft in grau - si - gen Ab-grund hin - ein, muß oft hin-
3. wan-delt dann ein - sam in wal - di - ger Pracht, bis es ge-

1. Bäch-lein am Wal-des-rand hin, horcht wie es plau-dert mit
2. un - ter in fin - ste - re Nacht, wo ihm kein freund-li-cher
3. lang - te an blu - mi - ge Aun, darf - te dann Him-mel und

a tempo

1. fröh - li - chem Sinn. } Bächlein, ach Bächlein, o plaud-re nur
2. Him-mel mehr lacht. }
3. Sonn wie - der schau'n. Herz, o mein Her - ze, kannst du es ver-

zögernd

1-2. zu, — hör dei - nem Plaudern so ger - ne doch
3. stehn, wirst nach dem Dun - kel die Sonn wie - der

Mel. hervortreten.

1-2. plaud-re nur zu,
3. stehn, ver - stehn,

a tempo

1-2. zu. Bächlein, ach Bäch-lein, o plaud-re nur zu, —
3. sehn. Herz, o mein Her - ze, kannst du es ver - stehn,

Mel. hervortreten.

1-2. plaud-re nur
3. stehn, ver-

verhalten

1-2. hör dei-nem Plau-dern so ger - ne doch zu.
3. wirst nach dem Dun-kele die Sonn wie - der sehn.

1-2. zu,
3. stehn,

41. Die Alpenrose.

Mit lieblichem Vortrage.

1. Du bist, o Al - pen - ro - se, der Blu - men Kron und
2. Du bist, o Al - pen - ro - se, der Ro - sen schön - ste
3. O lie - be Al - pen - ro - se, auf schön - nen Ber - ges -

1. Preis, die einz - ge dor - nen - lo - se in dei - ner Schwestern
2. Art, dem Him - mels - blau im Scho - ße blüht du gar fein und
3. höh'n, o gli - che dei - nem Lo - se, was mir Gott aus - er -

1. Kreis. Du wohnst als heh - re Kö - ni - gin, so
2. zart. Du bist die Blum, die grü - ßet zu -
3. sehn. In - des, wenn Win - de ja - gen vom

1. recht auf ho - hem Thron, du blüht in rei - ner Min - ne dem
2. erst das Mor - gen - licht, zu - letzt die Son - ne küs - set und
3. Sü - den her zu dir, laß sie ein Blättchen tra - gen ins

Soli.

1. frei - en Al - pen - sohn.
2. mit den Ster - nen spricht. } O Ro - se auf Ber - ges -
3. Tal hin - ab zu mir.

Chor.

1-3. höh'n, du bist so hold, so schön, o Ro - se auf

verhalten

Ber - ges - höhn, du bist so hold, so schön!

42. An das Vaterland.

Freudig bewegt.

Bernhard Klein.

mf

1. Sin - gend kom - men an - ge - zo - gen Bach und Strom ins
2. Bis zum höch - sten Glet - scher - mee - re küßt der Lenz das
3. Freun - de, laßt es Früh - ling wer - den in dem tief - sten

- a. Sieh, der Win - ter ist ver - gan - gen, Schnee und Re - gen
b. Sei - nen O - dem läßt Gott wal - len, le - bens - warm durch
c. Ü - ber - all er - schallt es deut - lich: Le - ben ist vom

mf

1. grü - ne Tal; Gruß um Gruß den fri - schen Wo - gen win - ken
2. Le - ben wach; don - nernd ziehn La - wi - nen - hee - re, wie - der
3. Her - zensgrund; al - les, was be - glückt auf Er - den, blü - he

- a. ist vor - bei, Le - ben, das der Tod ge - fan - gen, bricht die
b. Wald und Flur; Auf - er - wek - kungs - stim - men schal - len in die
c. Tod er - wacht! Sieh, die Er - de schmückt sich bräut - lich und der

f *mf*

1. Blu - men oh - ne Zahl, Gruß um Gruß die froh - sten
2. grü - ßend tau - send - fach. Und es lebt das Höch - ste
3. frisch in un - serm Bund! Lieb und Treu - e laßt er -

- a. Ban - de und wird frei. Al - ler Or - ten regt sich
b. Grä - ber der Na - tur. Ih - re A - dern wie - der
c. blau - e Him - mel lacht. Komm, dies Wun - der an - zu -

wachsend

1. Lie - der, so ein Herz in Won - ne fand. Lieb um
2. wie - der, was die See - le je emp - fand; vol - ler
3. blü - hen! fe - ster knüpft das Brü - der - band! Laßt den

- a. mäch - tig, was des Win - ters Schlaf ge - drückt; bald, ja
b. flie - ßen, und ihr Ant - litz färbt sich schön, tau - send
c. se - hen, freu dich, See - le, in - nig - lich: Gott läßt

ff

1. Lie - be blü - he wie - der dir, o teu - rem Va - ter - land!
2. tö - nen uns - re Lie - der, dir, o heh - rem Va - ter - land!
3. heil - gen Mut er - glü - hen un - serm schö - nen Va - ter - land!

- a. bald steht al - les präch - tig, früh - lings - strah - lend aus - geschmückt.
b. Le - bens - kei - me sprie - ßen in den Tä - lern, auf den Höhn.
c. Sei - nen O - dem we - hen, gab den Früh - ling auch für dich.

43. Schnittertanz.

Anmutig.

mf

1. u. 5. Schlingt den Rei - hen hier im Frei - en, sin - get

la la la la la

heut Ern - te - lie - der wie - der und im - mer wie - der!

la la la

mf

War - me Son - ne wek - ket Won - ne; und rei -

la la la la la

f

che, vol - le Gar - ben leuch - ten in al - len Far - ben.

la la la

p

2. u. 4. Reich mit der wei - chen Luft at - men wir sü - ßen Duft!

mf

Fröh - li - che Ern - te - zeit, die rei - chen Se - gen streut.

mf

Ju - beln - der Vög - lein Chor drin - get so hell ins Ohr,

mf

stimmt das Herz zu neu - er Lust.

mf

3. Fink pink, pink, pinkt so hell, tril - lil - lil - lert so schnell,
la la la la la la la la la la la la

f

wiegt sich so froh in den grü - nen Zwei - gen,
la la la la la la la la la la la la

mf

Rot - rot - rot - kehl-chen auch folgt al - ten, lie - ben Brauch,
la la la la la la la la la la la la

f

singt uns voll Freu - den zum Rei - gen! 6. Juh!
la la la la la la la la la

44. Ritters Abschied.

Schmerzvoll.

Johanna Kinkel.

p

1. Weh, daß wir schei - den müs - sen, laß mich noch ein - mal
2. Ich werd auf fer - nen Au - en, dich nim - mer wie - der -
3. Ich denk an dich mit Seh - nen, denk mei - ner du mit

mf

a. Ein Kind - lein steht von fer - ne, die nas - sen Au - gen
b. Du kennst mein ir - rend Seh - nen, siehst mei - ne stum - men
c. Laß dei - nen Blick, den ban - gen, am Aug des Va - ters
d. Das Kind nimmtscheu ent - ge - gen, aus Va - ters Hand den

p

1. küs - sen! Ich muß an fremder Sei - te für Recht und Wahr - heit
2. schauen, der Fein - de grimme Scharen, sie kom - men an - ge -
3. Trä - nen! Wenn mei - ne Au - gen bre - chen, will ich zu - letzt noch

mf

a. ster - ne hebt es em - por mit Za - gen, möcht ei - ne Bit - te
b. Trä - nen der ban - gen Nächte Za - gen, die Bit - ten all, die
c. han - gen; leg mir dein Herz zu Fü - ßen, laß mei - nen Sohdich
d. Se - gen, ein Lächeln, traumbe - fan - gen, er - glüht auf blas - sen

p

1. strei - ten.
2. fah - ren.
3. spre - chen: } Fahr wohl, fahr wohl, mein treu - es Lieb, fahr

mf

a. wa - gen: Darf kom - men ich in Dei - nen Arm? o
b. Kla - gen! Komm nur ge - trost, mein lie - bes Kind, komm
c. küs - sen! Komm oh - ne Scheu, des Va - ters Huld er -
d. Wan - gen. O Va - ter - lieb, die im - mer neu, o

1-3. wohl, fahr wohl, mein sü - ßes Lieb. Fahr wohl, fahr wohl, mein

- a. bet - te mich so weich und warm! Darf kom - men ich in
 b. wie du bist, arm, blos und blind. Komm nur ge - trost, mein
 c. läßt dir heu - te al - le Schuld. Komm oh - ne Scheu, des
 d. Va - ter - herz, das e - wig treu! O Va - ter - lieb, die

1-3. treu - es Lieb, fahr wohl, fahr wohl, mein sü - ßes Lieb.

- a. Dei - nen Arm? o bet - te mich so weich und warm!
 b. lie - bes Kind, komm wie du bist, arm, blos und blind.
 c. Va - ters Huld er - läßt dir heu - te al - le Schuld.
 d. im - mer neu, o Va - ter - herz, das e - wig treu!

45. Wiegenlied.

Mit Anmut und Zartheit.

1. Leg dein Köpf - chen nie - der, Kind - chen, gu - te Nacht!
 2. Längst mit sei - nen Läm - mern zog der Hirt nach Haus,
 3. Träu - me oh - ne Sor - gen süß die gan - ze Nacht!

1. Schließ die Au - gen - li - der, hast ge - nug ge -
 2. und im Wal - des - däm - mern schläft das Vög - lein
 3. Bis ein neu - er Mor - gen dir ins Au - ge

1. wacht. Treu blickt der Mond zu dir her - ein, als
 2. aus. Heil sang es, bis die Son - ne schied, sein
 3. lacht. Ach, könn - ten al - le schlum - mern ein, so

1. wollt er leis dich sin - gen ein:
 2. träum - risch sü - ßes A - bend - lied: } Schlaf, Kind - chen,
 3. fried - lich wie das Kind - chen mein!

mf *sehr zurückhaltend*

1-3. schla - fe ein, schlaf ein, schlaf ein, schlaf ein.

46. Die verfallene Mühle.

Ruhig gehend.

Th. Fischer.

mf

1. Es geht ein Rad im Grun-de, das ist ein Müh-len-
 2. Neu-gie-rig schau'n die Lin-den zum al-ten Haus hin-
 3. Und Wal-des-blu-men blü-hen im Gar-ten vor der
 4. Kein Mägd-lein lieb-lich blü-hend tritt mehr zur Tür her-

mf *anschwellend*

1. rad; das Was-ser rauscht zur Stun-de, wie's sonst ge-
 2. ein; kein Mül-ler ist zu fin-den, nur Vö-gel
 3. Tür; sie träu-men und sie glü-hen in wun-der-
 4. aus, das Ro-sen, duf-tig glü-hend, sich bricht zum

mf *verklingend*

1. rau-schet hat, — wie's sonst ge-rau-schet hat.
 2. hau-sen drein, — nur Vö-gel hau-sen drein.
 3. sa-mer Zier, — in wun-der-sa-mer Zier.
 4. Min-ne-strauß, — sich bricht zum Min-ne-strauß.

47. Abendlied.

Ruhig.

p sanft

1. Wie so leis die Blät-ter wehn in dem lie-ben,
 2. In der Quel-len kla-rer Flut treibt kein Fisch-lein
 3. Schlank-schaut auf der Fel-sen-wand sich die Glock-en-
 4. Treu-er Gott, Du bist nicht weit, Dir ver-traun wir

mf

1. stil-len Hain, Son-ne will schon schla-fen gehn, läßt ihr
 2. mehr sein Spiel, je-des su-chet, wo es ruht, sein ge-
 3. blu-me um, denn ver-spä-tet ü-ber Land, will ein
 4. oh-ne Harm in der stil-len Ein-sam-keit, wie in

1. gold-nes Hem - de - lein sin - ken auf den grün-
 2. wöhn-lich Ort und Ziel, und — entschummert ü-berm
 3. Bien-chen mit Ge - summ sich — zur Nachther - ber - ge
 4. Ta - ges lau - tem Schwarm. Du — wirst uns die Hüt - te

1. sin-ken auf den
 2. und entschlum - mert
 3. sich zur Nacht - her-
 4. Du wirst uns die

zunehmend *f* *mf*

1. Ra - sen, wo die schlanken Hir - sche gra - sen in dem
 2. Lau - schen auf der Wel - len lei - ses Rau - schen zwi - schen
 3. mel - den in den blau - en, zar - ten Zel - ten, schlüpft hin -
 4. bau - en, daß wir still und voll Ver - trau - en si - cher

langsamer *p*

1. ro - ten A - bend - schein, in dem ro - ten A - bendschein.
 2. bun - ten Kie - seln kühl, zwi - schen bun - ten Kie - seln kühl.
 3. ein und wird ganz stumm, schlüpft hin - ein und wird ganz stumm.
 4. ruhn in Deinem Arm, si - cher ruhn in Dei - nem Arm.

48. Seelenruh.

Ausdrucksvoll, mit weichem Ton.

pp *mf* *f*

1—3. See - len - ruh, See - len - ruh, wie süß bist du!

n

1. Got - tes ho - hen Him - mels - frie - - - den
 2. Mei - nes Got - tes Gnad und Lie - - - be
 3. O welch gna - den - rei - ches Le - - - ben

1. Got - - - tes ho - hen Him - mels - frie - den
 2. Mei - - - nes Got - tes Gnad und Lie - be
 3. O — — — — — welch gna - den - rei - ches Le - ben

mf

1. schmek - ket schon mein Herz hie - nie - - - den,
 2. sind des Her - zens sel - ge Trie - - - be
 3. kann der Herr den Sei - nen ge - - - ben,

1. schmek - - - ket schon mein Herz hie - nie - den,
 2. sind des Her - zens sel - ge Trie - be
 3. kann der Herr den Sei - nen ge - ben,

p *mf* *Soli.*

1. und es jauch-zet froh Ihm zu:
 2. nun in al-lem, was ich tu. } See - len - ruh,
 3. die das Herz Ihm wen-den zu!

1. und es jauch-zet froh — Ihm zu:
 2. nun in al-lem, was — ich tu.
 3. die das Herz Ihm wen - - den zu!

f *p*

1—3. See - len - ruh, wie süß bist du! bist du!

Chor. *mf* *p* *pp* *zögernd*

See - len - ruh, See - len - ruh, wie süß bist du!

49. Rosenzeit.

Jubelnd. *mf* *f*

1. Noch ist die blü - hen - de, gol - de - ne Zeit, o du
 2. Frei ist das Herz und auch frei ist das Lied und auch
 3. Tief in dem Her - zen ist al - les da - heim, rei - cher

mf

1. schö - ne Welt, wie bist du so weit! Und so weit ist mein
 2. frei der Bursch die Welt noch durchzieht! Und ein ro - si - ger
 3. Freu - de Saat, auch Schmerzen und Pein! Dar - um frisch sei das

f

1. Herz und so hell wie der Tag, wie die Lüf - te, durch - ju - belt vom
 2. Kuß ist nicht minder noch frei, wenn auch spröd und verschämt man - che
 3. Herz und le - ben - dig der Sinn, dann er - brau - set ihr Stür - me da -

1. Ler - chen - schlag.
2. Lip - pe sei.
3. her, da - hin. } Ihr Fröh - li - chen singt, ja des

1—3. Ihr Fröh - - - li - chen

1—3. Le - bens euch freut: Noch ist ja die herr - li - che,
singt, o herr - - li - che,

1—3. Noch sind die Ta - ge der
blü - hen - de Zeit! Noch sind die Ta - ge, die Ta - ge der

Ro - - sen, die Ta - ge der Ro - sen.
Ro - sen, die Ta - ge der Ro - sen.

50. Wanderlust.

In leichtem Schritt.

1. Heut sind wir gar freu - dig, denn gü - tig ist der Herr, drum
a. Der Lenz ist ge - kom - men, die Bäu - me schla - gen aus, ja

1. sin - gen wir fröh - lich ein Lied zu Sei - ner Ehr! Drum
a. blei - be, wer Lust hat, mit Sor - gen schön zu Haus! Da

1. sin - gen wir fröh - lich ein Lied zu Sei - ner Ehr! Ehr.
 a. blei - be, wer Lust hat, mit Sor - gen schön zu Haus! Haus.

1. Wie _____ die Ta - ge ge - hen so schnell
 a. Wie _____ die Wol - ken wan - dern, am himm -

La la la la la la la la la

1. durch die Welt, al - so _____ auch un - ser
 a. li - schen Zelt, so steht _____ auch mir der

la la la la la la la la la

1. Le - ben so schnell, ja so schnell _____ ver -
 a. Sinn, in die Welt, in die wei - - - te

1. la, ja so schnell, ja so schnell, ja so schnell, so schnell ver -
 a. la, in die Welt, in die Welt, in die wei - te, wei - te

1. geht. Ihr Schwe - stern und ihr
 a. Welt. Herr Va - ter und Frau

1. geht, schnell ver - geht. geht.
 a. Welt, in die Welt. Welt.

1. Brü - der, daß Gott euch be - hüt, wer weiß denn, ob uns
 a. Mut - ter, daß Gott euch be - hüt, wer weiß, wo in der

mf

1. mor-gen das Le - ben noch blüht! 1. Es gibt so man - che
 2. So viel auf Er - den
 a. Fer - ne, das Glück mir er - blüht! a. Es gibt so man - che
 b. Es gibt so schö - ne

La la la la

1. Sor - ge, die un - ser Herz be - trübt,
 2. Ta - ge, Gott uns be - schied zum Ziel,
 a. Stra - ße, die nim - mer ich mar - schiert,
 b. Städt - chen, die ich noch nicht ge - sehn,

la la la la la la la la la la

mf

1. drum rech - net nicht auf mor - gen, denn
 2. hat je - der sei - ne Pla - ge, doch
 a. es gibt so man - chen Trop - fen, den
 b. es gibt so man - ches Mäd - chen, so

la la la la la la la la la la

1. 2. u. Ende.

1. Gott hat uns noch lieb! lieb. lieb.
 2. auch des Se - gens viel! viel. viel.
 a. nim - mer ich pro - biert! - biert. - biert.
 b. jung, so hold, so schön! schön. schön.

la la la la la la la la la

mf *zunehmend*

1. Drum frisch auf, drum frisch auf, drum frisch
 a. Drum frisch auf, drum frisch auf, drum frisch

1. Drum frisch auf, drum frisch auf, drum frisch
 a. Drum frisch auf, drum frisch auf, drum frisch

mf

1. Drum frisch auf, drum frisch auf, drum frisch
 a. Drum frisch auf, drum frisch auf, drum frisch

mf

1. auf mit Glau - bens - mut und Kraft! Wir ha - ben ei - nen
 a. auf im hel - len Son - nen - strahl! Wohl ü - ber al - le

zunehmend

1. Füh - rer, der frei - e Bahn uns schafft. Frisch auf, frisch
a. Ber - ge, wohl durch das tie - fe Tal! Frisch auf, frisch

1. auf, frisch auf! Das Was - ser des Le - bens aus
a. auf, frisch auf! Die Quel - len er - klin - gen, die

1. dem A - po - stel - quell, wir trin - ken's nicht ver -
a. Bäu - me rau - schen all, mein Herz ist wie die

1. ge - bens, das Herz wird rein und hell. Wir
a. Ler - che und stim - met ein mit Schall. Mein

1. trin - ken's nicht ver - ge - bens, das Herz wird rein und hell.
a. Herz ist wie die Ler - che und stim - met ein mit Schall.

Solo. (Im Freien zweckmäßig verdoppeln.)

Solo. *mf*
1. O se - - - lig, o se - lig, o
a. O wan - - dern, o wan - dern, o

Chor. *f*
La la la la la la la la

1. se - - - lig ist das Got - tes - volk, se - lig ist das
a. wan - - dern, frei - e Bur - schen - lust, frei - e, fro - he

la la la la la la la la

mf

1. Got - tes - volk, die Bo - - - - ten, die Gott
a. Bur-schen-lust, da we - - - - het Got - tes

la la la la la la la la

1. sand - te, ma - chen uns heut so se - lig und so
a. O - - dem uns so frisch, uns so won - nig in die

la la la la la la la la

f

1. froh! Da sin - - get und jauch-zet das
a. Brust! Da sin - - get und jauch-zet das

la la la la la la la la la la

mf

1. Herz Ihm fröh - - - lich zu, wie
a. Herz vom Him - - - mels - zelt, wie

la la la la la la la la la la

f

1. ist Er doch so gut, o so
a. bist du doch so schön, o du

la la la la la la la la


f

1. freund - lich und so gut; wie
a. wei - - te, wei - te Welt; *mf* wie

la la la la la la la la

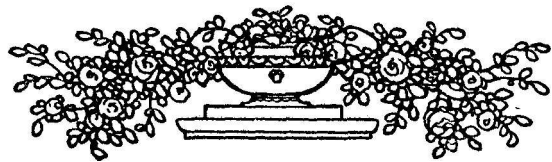
1. ist Er doch so gut, o so
a. bist du doch so schön, o du

la la la la la la la la

Wiederholen vom Zeichen 
Seite 87 bis „Ende“.

1. freund-lich, so freund-lich und so gut!
a. wei-te, du wei-te, schö-ne Welt!

la la la la la la la.



Liederverzeichnis.

	Nr.		Nr.
Abendrot, der Himmel flammet	16	Juchhei! Juchhei! Blümelein	39
Ade, du lieber Tannenwald	20	Leg dein Köpfchen nieder	45
Alle Jahre wieder	30	Leise zieht durch mein Gemüt	2
Am Brunnen vor dem Tore	28	Marsch-Potpourri	31
Auf klarer Flut	3	Morgenrot, Morgenrot	38
Der du schön zur Erde steigst	29	Muß i denn, muß i denn	36
Der Lenz ist gekommen	50a	Nach dem Sturme fahren wir	32
Die Blumenglöckchen klingen	10	Nachtigall, Nachtigall	36a
Die Blümelein, sie schlafen	27	Noch ist die blühende, goldene	49
Die Glocken läuten den Frühling	9	Nun bricht aus allen Zweigen	35
Du bist, o Alpenrose	41	Nun jauchz dem Herren	6
Ein Kindlein steht von ferne	44a	Nun leb wohl, du kleine Gasse	4
Ein Schiffelein ziehet leise	15	O Täler weit, o Höhen	13
Es geht ein Rad im Grunde	46	Plätscherndes Bächlein	40
Es scheinen die Sternelein	34	Seelenruh, Seelenruh	48
Es zieht ein stiller Engel	24a	Seid begrüßt	11
Freut euch des Lebens	17	Sieh, der Winter ist vergangen	42a
Frisch auf in Gottes schöne	7	Singend kommen angezogen	42
Froh herbei, wolkenfrei	37	So scheiden wir mit Sang	25
Gott zum Gruß	11a	So viel der Mai auch Blümlein	21
Heilige Nacht, o gieße du	5	Sonntag ist's	19a
Heut sind wir gar freudig	50	Schlingt den Reihen	43
Hier im Freien unter Maien	14	Weh, daß wir scheiden müssen	44
Hinaus, ihr Sänger, alle	22	Weihnacht ist's	19
Horch, die alten Eichen	26	Wenn der Sterne golden	33
Ich kenn ein hellen Edelstein	1	Wenn ich den Wanderer frage	8
Ich stand auf Bergeshalde	24	Wie herrlich ist's im Wald	18
Im Krug zum grünen Kranze	10a	Wie so leis die Blätter wehn	47
Im Schatten der Matten	23	Wohlauf in Gottes schöne Welt	12